

Inhalt

Prolog: Kurze Geschichte des Neoliberalismus	7
Der alte und der neue Neoliberalismus	7
Konservative, Progressisten, Traditionalisten und Anarchisten: Das große Herz des Neoliberalismus	20
Verlorene Utopie, gebrochene Versprechen	39
Vom kapitalistischen Realismus zum kapitalistischen Surrealismus	56
Stilwechsel	56
Management als Kunst, Arbeit als Bullshit: Von der Produktivität zur Kreativität und von da zur <i>creative industry</i>	65
Post-Öffentlichkeit und Event	102
Markiertes Leben	115
Unsinn & Sinnlichkeit: Luxus, Askese, Maskerade und wie sich die sadistischen gegen die gütigen Waren zur Wehr setzen	115
Markenwelten, Lebenswelten: Belebte Dinge, beseelte Zeichen	134
Die hysterisierte Erzählgemeinschaft, die Nachricht als Dimensionsmaschine und die Ästhetik der Abklärung	161
Mit dem Ferrari zum Ein-Euro-Laden	174
Schantall, sexy, doof und national: Die Konstruktion der neuen Unterschicht und das populistische Potenzial	176
Luxese & Lohas: Eine Welt zwischen Discounter und Deregulation	187
Der Mensch als Marke und Puzzle	221
Vom Schockfoto zum Emotionclip	233
Börse und Lotterie: Mad Money	282
Über die Autoren	295
Fotonachweis	296

Inhaltsverzeichnis aus: Markus Metz / Georg Seeßlen:

Kapitalistischer (Sur)realismus. Neoliberalismus als Ästhetik.

ISBN 978-3-86505-735-8 © 2018 Bertz + Fischer Verlag | www.bertz-fischer.de